



Fachverband Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung e.V. im dbb – beamtenbund und tarifunion
Postfach 1828, 26588 Aurich

Herrn
Dirk Schwardmann
Vizepräsident der
Generaldirektion Wasserstraßen- und Schifffahrt

Egon Höfling
egon.hoeffling@fwsv.org
☎ 0160 91301686
BUNDESVORSITZENDER

Am Probsthof 51
53121 Bonn

Aurich, den 09.11.2023

Initiativantrag des Fachverbandes Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (FWSV)

Sehr geehrter Herr Schwardmann,

der FWSV hat auf seinem Gewerkschaftstag am 09.11.2023 folgenden Initiativantrag beschlossen:

Viele unserer Mitglieder im Beamtenbereich verrichten als Schichtleiter beim WSA Mosel Saar Lahn (MSL) im Mittleren Dienst in der Besoldungsstufe A7 auf den alten Schleusen an der Wasserstraße Mosel und Saar ihren Dienst. Es war seit über 10 Jahren geplant, dass an der Wasserstraße Mosel zwei Leitzentralen gebaut werden und die Schichtleiter (SL) damit einhergehend von den alten Betriebsstellen auf die Leitzentralen (LZ) wechseln. Gebaut wurde bisher nur die LZ am Standort Trier, die erst Ende des letzten Jahres eröffnet wurde.

Eine weitere LZ im Bereich Koblenz sollte am Standort Müden bis 2027 gebaut werden. Von hier aus sollten dann die Anlagen Enkirch, St. Aldegund, Fankel, Müden, Lehmen und Koblenz fern bedient werden. Durch die Priorisierungen in der aktuellen Verkehrspolitik wurde dieser Neubau vollständig gestoppt. Durch die geänderte Priorisierung im Verkehrsbereich kommt es dazu, dass alle weiteren Neubaumaßnahmen an der Mosel incl. des Baues der weiteren zweiten Schleusenammern auf absehbare Zeit völlig zum Erliegen kommen.

Die beamteten Kollegen verbleiben daher die nächsten 10 bis 15 Jahre auf ihren alten Betriebsstellen. Durch die geänderten politischen Rahmenbedingungen werden diesen Kollegen die Chancen auf eine Beförderung von A7 nach A8 völlig verbaut. Eine Beförderung nach dem zurzeit gültigen Reihungspapier bei den beamteten SL ist nur beim Wechsel auf eine LZ möglich. Die meisten Kollegen haben daher keine Chance noch vor ihrer Pension eine höhere Besoldungsstufe zu erhalten, weil hier das Reihungspapier der GDWS für den Mittleren Dienst entgegensteht.

Da es aber außer der LZ Trier keine weitere LZ an der Mosel gibt, besteht bei dieser Sachlage keine Möglichkeit einer Beförderung für die Beamten. Kollegen die zum Teil schon seit über 14 Jahren und länger in der Besoldungsstufe A7 sind würden dann ohne Chance mit dieser Besoldungsgruppe in die Pension wechseln müssen.

Auch ein Wechsel von den Moselschleusen des Bereiches Koblenz zur LZ nach Trier ist aus verschiedenen Gründen Utopie. Der eine Aspekt wären die langen Fahrzeiten von 60 bis 90 Minuten und Fahrstrecken zum Teil von über 80 bis 120 km (einfacher Weg) und mehr.

Zum anderen würden den Kollegen die Versetzungsanträge abgelehnt, weil sonst ausgebildete SL auf mehreren Schleusen von Koblenz bis Zeltingen fehlen würden. Dieser Weggang könnte Mangels fehlendem Ersatz Personales durch das WSA MSL nicht kompensiert werden
Die völlig angespannte Personalsituation im Bereich der SL führt schon jetzt beim WSA-MSL des Öfteren dazu, dass kein durchgehender 24 Stunden Betrieb aufrechterhalten werden kann und einzelne Schichten komplett ausfallen. Wartezeiten für die Schifffahrt von 8 Stunden und länger sind dann die Folge. Betroffen sind nach eigener Erhebung zurzeit 9 Beamte beim WSA MSL

Da sich diese Situation in ähnlicher Weise auch an anderen Wasserstraßen abbilden kann, bittet der FWSV die GDWS folgende Maßnahmen zu prüfen

1. Die GDWS sollte zusammen mit dem BPR prüfen, inwieweit eine zeitnahe Evaluierung des Reihungspapieres für den MD umsetzbar ist
2. Die GDWS möge prüfen, wie viele Beamtete SL von diesen Maßnahmen insgesamt bundesweit betroffen sind
3. Die GDWS möge prüfen, ob und wie viele A8 Stellen für zeitnahe Beförderungen zur Verfügung stehen
4. Die GDWS möge die betroffenen WSÄ auffordern alle Maßnahmen ausschöpfen um hier für die verbleibenden beamteten Kollegen eine Zukunftsperspektive mit Beförderung nach A8 und A9 aufzuzeigen
5. Die GDWS möge zusätzliche A8 und A9 Stellen im Haushalt anmelden

Wir bitten Sie daher, sehr geehrter Herr Schwarzmann, nicht nur im Interesse unserer Mitglieder alles dafür zu tun, um eine zeitnahe Lösung zu finden.
Einen Abdruck dieses Schreibens erhält der Bezirkspersonal der GDWS zur Unterstützung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüßen



Egon Höfling
Bundesvorsitzender